



Staats- und
Universitätsbibliothek
Bremen



Staats- und Universitätsbibliothek Bremen

**DFG-Projekt "Digitalisierung und Erschließung des Nachlasses des
Ägyptologen Adolf Erman (1854-1937)"**

Brief von Kurt Sethe an Adolf Erman

Sethe, Kurt

o. O., 17.05.1901

Nachweis dieses Dokuments im [Kalliope-Verbund](#)

[urn:nbn:de:gbv:46:1-104066](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:46:1-104066)

Hochverehrter Herr Professor! J.d. 17/5.01.

Besten Dank für Ihre Karte. \mathcal{D} ^{a. D.} kommt m. W. in a. R. überhaupt nicht als Determinativ für "sprechen" vor. Das a. R. kennt nur ein Determinativ für "essen" \mathcal{G} , das bei wum, hkr, sb-w wb "sich nähren" usw. steht und ein Determinativ für "rufen", das in den Pgr. so aussieht:

\mathcal{R} , es steht bei $\mathcal{R}\mathcal{G}$ und nun $\mathcal{R}\mathcal{M}\mathcal{G}$.

Diesem entspricht wohl Griffith's \mathcal{D} . Ich komme wegen des Pauly immer noch nicht an die Pyramiden. Die Dodekaskaminos macht mir viel Arbeit. Vielleicht wird ein Aufsatz für die Zeitschrift daraus. Ich bin nämlich fest davon überzeugt, daß es ^{nur} keine Bezeichnung für das Kataraktland zwischen Assuan und Philae ist, nicht bis Hivasykaminos reicht. Diese alte Auffassung beruht nur auf der vorerwähnten Stelle bei Ptolemaeus, die richtig gedeutet auch mit Herodot und den anderen Quellen übereinstimmt. Wilcken's Lesung

in der Schweineinschrift von Kalabochel ist ein
Frughild der Hölle. Die Indices zum Verbum,
die jetzt auch feiern mußten, machen mir
mehr Arbeit, als ich dachte. Roeder hat doch
vieles, was aufzunehmen ist, weggelassen,
auch Manches falsch verstanden. Seine Arbeit
ist eigentlich nur eine Stichwortliste für
meine Arbeit. Im Uebrigen genießen wir jetzt
die Freuden einer kleinen Universitätsnach-
Vorstellung vor dem Minister, nicht genau Be-
achtung von Anciennität und Rang, Besuche
und Einladungen, vor denen man sich nicht
retten kann. Ich hoffe, daß ich von Pfingsten
an aber weder ordentlich für's Wörterbuch arbeiten
kann. Wenn ich jetzt so dran denke, daß ich auf
ein Haar hieher gekommen wäre, ohne einen Pfennig
Remuneration, so stehen mir die Haare zu Berge.
Freilich hätte ich dann Pauly u. ä. Privatorgani-
gen oder borken Kunst aufgeben müssen. Mit
vielen herzlichen Grüßen, besonders auch an Bol-
lach's Ihr getreuer K. Sethe.
Wann kommt denn die 2. Schrift?